



Inhalt



Neu: Berufsbegleitender
Master startet im WiSe 2020/21
(S. 02)

Aus dem Inhalt

- Aktuelles im Blick 02
- Aus den Fachgebieten 06
- Rückblick &
Veranstaltungen 22

Sola Scriptura 1517–2017

Herausgegeben von
STEFAN ALKIER

Neuerscheinung des Fachbereichs:
Sola Scriptura 1517-2017
(S. 08)

30 Jahre Martin-Buber-Prophessur

Publikation und Sonderveranstaltungen zum Jubiläum



Neuerscheinung: Band 13 der Buber-Werkausgabe, hg. v. Christian Wiese

1989 stiftete die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau die Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt. Ziel war es, in Erinnerung an die Wirksamkeit Martin Bubers an der Frankfurter Universität zwischen 1924 und 1933 Hörer*innen der Geisteswissenschaften eine Begegnung mit jüdischer Geschichte und Kultur zu ermöglichen. Seit 2010 lädt die Professur international renommierte Wissenschaftler*innen ein, um im Rahmen der jährlichen Martin-Buber-Vorlesung Themen der jüdischen Geistesgeschichte und Philosophie zu behandeln. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Professur wird Prof. Dr. Christian Wiese den unterschiedlichen Facetten des Wirkens Martin Bubers in Frankfurt vor seiner erzwungenen Emigration nach Palästina 1938 nachgehen: seiner Dialogphilosophie des „Ich und Du“, seinen politischen Überlegungen zum Zionismus und zu Palästina, seinen Forschungen zur hebräischen Bibel im Kontext der gemeinsam mit Franz Rosenzweig begonnenen „Verdeutschung“ der Schrift und seinem geistigen Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Zuge seiner Gestaltung der jüdischen Erwachsenenbildung nach 1933. (cw)

Die Buber-Vorlesung findet am Donnerstag, den 31.10.2019, 18-20 Uhr im Festsaal Cas. 823 statt. Musikalische Begleitung: Jerusalem Duo (Hila Ofek & Andre Tsirlin)

Neuer Studiengang

Einführung des berufsbegleitenden Masters „Evangelisch-Theologische Studien“ im WiSe 2020/21

Nach intensiven Diskussionen des Fakultätentages und dem Verabschieden einer Rahmenordnung im Dezember 2018 nimmt das Projekt eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs nun immer konkretere Formen an. Der Masterstudiengang „Evangelisch-Theologische Studien“ soll im Wintersemester 2020/2021 eingeführt werden und entsteht in Kooperation unseres Fachbereiches mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Das neue Studienangebot richtet sich an interessierte Berufstätige, die – neben ihrer bisherigen Berufspraxis – mit einem weiteren akademischen Abschluss theologische Kenntnisse und Kompetenzen erwerben und die sich neue Berufsperspektiven erschließen möchten. Die Voraussetzungen, sich für diesen Master zu bewerben, umfassen einen Hochschulabschluss (mindestens B.A.) sowie eine fünfjährige Berufspraxis.

Durch fachspezifische wie interdisziplinäre Module werden die Studierenden mit der Aneignung von Textkompetenzen und ethischen Kompetenzen, sowie

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

MThSt

JGU JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

Main Master in Theologie!

Berufsbegleitender Studiengang „Evangelisch-Theologische Studien“

Sie wollen...

- Wissen erweitern, Hintergründe verstehen, Wissenschaft erleben?
- aus der Praxis in die Wissenschaft, aus der Wissenschaft in die Praxis?
- Texte, Geschichte, Kultur, Reflexion und Praxis?

Sie haben...

- die Bereitschaft, sich auf Theologie und wissenschaftliche Arbeit einzulassen?
- Interesse an den Quellsprachen der Bibel?
- einen Bachelorabschluss und eine fünfjährige Berufspraxis?

Sie können...

- mit dem Masterabschluss den Weg ins Vikariat und ins Pfarramt antreten.
- Theologische Kompetenz in Medien-, Bildungs- und Kultureinrichtungen einbringen.
- Theologisch qualifiziert in Museen, Verlagen und Bibliotheken arbeiten.
- Und vieles mehr...

durch Geschichts- und Gegenwartsanalysen, biblische Quellenbearbeitung und ständiges dialogisches, kritisches Arbeiten auf eine kompetente Positionierung in Kirche, Kultur und Gesellschaft vorbereitet.

Mit dem akademischen Abschluss „Master of Theological Studies“ werden schließlich Tätigkeiten in einem breiten Spektrum ermöglicht: Verlagswesen, Medienanstalten, Buchhandel, Bibliotheken, Mu-

seen, Journalismus, christliche Bildungs- und Kultureinrichtungen seien hier beispielhaft genannt. Auch und nicht zuletzt der Weg ins Vikariat und in den darauf folgenden Pfarrdienst wird durch den neuen Masterstudiengang eröffnet. Bei Nachfragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an den Studiengangskoordinator:

Dr. Michael Rydryck
Tel.: (069) 79833317
rydryck@em.uni-frankfurt.de

Dynamiken der Drittmittel

Workshop informiert wissenschaftlichen Nachwuchs

Die finanziellen Strukturen der Hochschulen verändern sich derzeit schnell und grundlegend. Die Drittmittelbilanz gewinnt dabei stetig an Bedeutung.

In einem dreistündigen Workshop möchte Forschungsreferentin Corinna Sonntag in die vielschichtigen Dynamiken der Drittmittel vorstellen. Dabei soll es im ersten Teil eine Einführung in die Thematik der Drittmittel geben und im zweiten Teil anhand einiger konkreter Beispiele ein Musterantrag (DFG-Sachmittel/wissenschaftliche Tagung) sowie Fördermöglich-



keiten für Nachwuchswissenschaftler wie beispielsweise RuTh, DAAD, international Office besprochen werden. Der Workshop findet künftig einmal im Semester statt. (cs)

Aus der Arbeit des Graduiertenkollegs

Rückblick auf das vergangene Wintersemester

Vom 1.-5. April 2019 fand die Summer School des Graduiertenkollegs in der französischen Hauptstadt Paris unter dem Thema „Religion unter Bedingungen der Laïcité - Sakrale und profane Sprache“ statt. Der thematische Schwerpunkt lag zum einen auf Religion und Vermittlung von Religion unter Bedingungen der Laïcité. Auf Grundlage der Beschäftigung mit dieser Thematik ergab sich ein zweiter Fokus auf das Thema „Sprache“. Die Teilnehmer*innen der Summerschool beschäftigten sich diesbezüglich beispielsweise mit Sprache und Sprachvermittlung als Weg der Vermittlung von Kultur und Religion. Ausführliche Berichte finden Sie online.

Neben den regelmäßig stattfindenden Kolloquien, in denen die Mitglieder des Graduiertenkollegs ihre aktuellen Forschungsarbeiten zur Diskussion stellen, wurden etliche Fortbildungen zur Weiterqualifizierung angeboten. Außerdem waren als Gastwissenschaftler eingeladen: Prof. Dr. Jeffrey Wilcox aus Paris TN, der über die theologische Wissenschaft an amerika-

nischen Universitäten berichtete, Prof. Dr. Robert Gibbs aus Toronto, der die jüdische Kommentarpraxis der Gegenwart beleuchtete, sowie Prof. Dr. Leandro Bedin Fontana aus Brasilien, der unter dem Titel: „Es war einmal ein katholisches Land: wie sich das Christentum in Brasilien durch die Pfingstbewegung verändert.“ zur Transformation der religiösen Landschaft in Südamerika referierte. Er war Stipendiat der ersten Gruppe von Kollegiatinnen und Kollegiaten und ist inzwischen etablierter Wissenschaftler in Lateinamerika.

Vom 28. September bis 1. Oktober findet die Konferenz „Differenz und Wahrheit. Zu aktuellen Forschungen im Felde der neueren Kirchen- und Theologiegeschichte (1750-1914)“ im Erbacher Hof statt, der Akademie und dem Bildungszentrum des Bistums Mainz. Außerdem ist bereits die nächste Winter-School vom 10. bis 11. Oktober in Erfurt in Vorbereitung. (mw)

Weitere Informationen unter:

-<http://www.theologie-als-wissenschaft.de/>-

Mitteilungen des Vereins der FuFeTh

Aus der Arbeit des Vereins

Gegründet im Dekanat des inzwischen in Berlin tätigen Kollegen Markus Witte existiert der Verein seit mehr als 10 Jahren. Wir haben derzeit knapp 70 Mitglieder. Aber wir wollen weiter wachsen. Wir brauchen Sie! Und dies meine ich ganz ernst: nicht nur Ihr Geld – mit 25 Euro pro Jahr kommt man nicht sehr weit – wir brauchen Sie ganz persönlich:

Sie, die Studierenden – die wir darum mit einem besonderen Angebot locken, nämlich der kostenlosen Mitgliedschaft bis zum Examen bzw. Ersten Arbeitsvertrag;

Sie, die Absolventen der Studiengänge dieses und der vorangehenden Jahre; und schließlich

Sie, die Unterstützer des Fachbereichs und natürlich

Sie, unsere Sponsoren.

Der Verein ist viel zu klein, um mit den „Großen Freunden...“ wetteifern zu wollen. Aber er ist groß genug, um durch kleinere Geldbeträge die vielfältigen Aktivitäten unseres Fachbereiches wie Vorlesungen, Seminare, Exkursionen und Workshops, zu stärken. Darüber berichten wir regelmäßig in dieser Zeitung. Wir sind immer wieder erstaunt, was alles möglich ist. Und wir würden gern noch mehr Anträge bearbeiten und bewilligen. Also – wenn Sie es noch nicht getan haben, schauen Sie in Goetheo und sehen Sie, was wir tun und wo Sie sich noch mit einbringen könnten.

Eine derartige Vereinsarbeit hängt wesentlich an Personen. Im Vorstand sind das Prof. Dr. Markus Wriedt sowie Stefan Kunkel als Justiziar und Finanzberater. Dr. Peter Meyer ist wegen seines Wechsels nach Wittenberg, für den wir ihm alles erdenklich Gute wünschen, nicht mehr dabei.



EVANGELISCHEN THEOLOGIE

in Frankfurt/Main e.V.

Dafür wurde auf der letzten Mitgliederversammlung Annalena Stich gewählt. Sie ist vielen noch aus ihrer Zeit am Fachbereich bekannt, arbeitet jetzt allerdings als Lehrerin in Darmstadt.

Pia Dieling, die fast zwei Jahre die Geschäftsstelle geführt hat und dabei engagiert die Finanzen zusammenhielt, Mitgliederverzeichnisse pflegte und all das tat, was ein administratives Chaos verhinderte, ist zum 1. August 2019 ausgeschieden. Sie geht für eine Zeit ins Ausland und kehrt danach nicht wieder nach Frankfurt zurück. Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank für alle Arbeit und wünschen ihr von hier aus alles Gute für den weiteren Lebensweg. An ihre Stelle tritt Friederike Gers. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Erneut Förderpreise verliehen

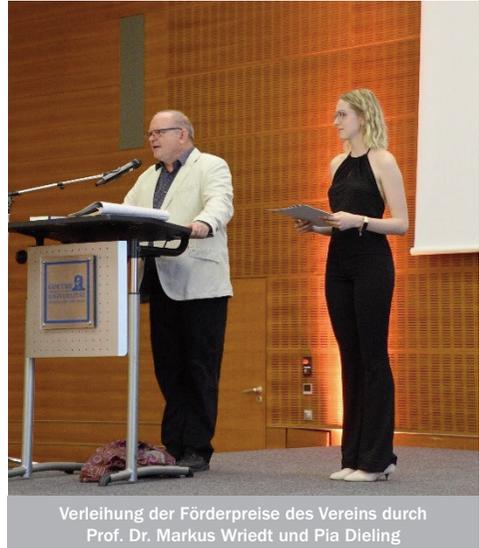
Aus zusätzlichen Spenden war es jedes Jahr möglich, eine oder mehrere Studienabschluss-Arbeiten mit einer kleinen Anerkennungssumme zu fördern. In diesem akademischen Jahr konnten wir drei Arbeiten auszeichnen. Es sind aktuelle Forschungsarbeiten, die das hohe Niveau der Studierenden hier in Frankfurt dokumentieren.

Ein Preis ging an Kathrin Helga Sigrud Burghardt. Sie verfasste eine Masterarbeit

mit dem Titel: „Kann es eine menschliche Welt jenseits unserer biologischen Wurzeln geben. Eine Plausibilitätsüberprüfung Ray Kurzweils transhumanistischer Vorstellungen unter dem Gesichtspunkt der Menschlichkeit?“ Die Arbeit wurde von Roman Winter und Prof. Dr. Lukas Ohly betreut. Weiterhin konnten wir die Masterarbeit von Jonathan Stöbener auszeichnen. Sie hat den Titel: „Das Phänomen der Dankbarkeit“ und wurde unter der Anleitung von Herrn Roman Winter geschrieben. Die dritte prämierte Arbeit ist die Dissertation von Lukas Grill. Sie trägt den Titel: „Überschießende Kommunikation. Religiös potenzierte Umbruchsmomente in alltagskommunikativen Strukturen der Rede über ‚Arbeit‘“. Die Studie wurde von Prof. Dr. Ursula Roth betreut und von den Gutachtenden übereinstimmend mit der Note „summe cum laude“ bewertet.

Weitere Unterstützung konnten wir der Winterakademie der Fachschaft, der Martin-Buber-Vorlesung, sowie weiteren Einzelnen mit Reisebeihilfen etc. zukommen lassen.

Damit das auch weiterhin so gelingen kann, bitte ich alle Studierenden, Alumni und Freunde des Fachbereichs Ev. Theologie,



Verleihung der Förderpreise des Vereins durch Prof. Dr. Markus Wriedt und Pia Dieling

doch noch einmal den Eintritt in den kleinen Förderverein zu erwägen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft frei und auch Examenskandidierenden und -absolvent*innen wird der Jahresbeitrag erlassen. Umso wichtiger sind dann Zustiftungen und die Unterstützung durch jene, die über eine bessere finanzielle Ausstattung verfügen. (mw)

Im Rahmen des LOEWE-Forschungsschwerpunkts

Konferenz „Stolz und Demut. Zur emotionalen Ambivalenz religiöser Positionierungen“

Vom 25.-27.01.2019 fand unter Federführung von Prof. Dr. Roderich Barth, PD Dr. Martin Fritz und Prof. Dr. Heiko Schulz die DFG-finanzierte wissenschaftliche Konferenz internationalen und interdisziplinären Zuschnitts auf Schloß Rauischolzhausen statt, an der Forscher aus Deutschland, Israel und den USA beteiligt waren. In wissenschaftlicher Hinsicht darf die Konferenz als voller Erfolg verbucht werden – jedenfalls dann, wenn man den Umstand in Betracht zieht, dass sie vorab, ihres konzeptionellen, interdisziplinären und interre-

ligiösen Profils wegen, als durchaus riskant gelten musste. Nicht nur, aber unter anderem deshalb, weil sich herausstellte, dass die Interessen an und die Zugangsweisen zum jeweiligen Themenschwerpunkt so außerordentlich verschieden waren (z.B.: ein Talmudinterpret diskutiert mit einem analytisch geprägten Religionsphilosophen über Eigenart und Funktion/en der Demut in der Religion), gestalteten sich die Diskussionen im Anschluss an die Vorträge lebhaft und spannend. 2020 wird bei J.C.B. Mohr ein Sammelband erscheinen. (rw)

Forum Exegese und Hochschuldidaktik

Neuerscheinung und Workshop

Die Zeitschrift „Forum Exegese und Hochschuldidaktik. Verstehen von Anfang an“ wurde vor vier Jahren in Frankfurt begründet; die Mitarbeiterinnen des Alten Testaments sind maßgeblich daran beteiligt. Von Heft 2/2019 an erscheint sie zweisprachig auf Englisch und Deutsch. Damit können wir die Diskussion und Reflexion der exegetischen Hochschul-

lehre jetzt international aufstellen.

In diesem Zusammenhang fand im August 2019 der erste Workshop auf der Fachkonferenz der European Association for Biblical Studies in Warschau statt. Dozierende aus Norwegen, den USA und der Schweiz zeigten uns neue Unterrichtsformen in der Textkritik, bei denen wir mit digitalisierten



Bibelhandschriften gearbeitet haben. (mk)



Mitteilungen des Fachgebiets Altes Testament

Personalia

Das Fachgebiet Altes Testament verabschiedet außerdem Herrn Philipp Seinsche, der vier Semester unsere studentische Hilfskraft und Tutor war.

Herr Seinsche studiert für ein Jahr in Israel. Seine Nachfolge als studentische Hilfskraft tritt Herr Lukas Link an, Hebräisch Tutorin wird Frau Tabea Bernhardt. (mk)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

<p>Grundkurs, Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 2 Michael Schneider (Gruppe I), Michael Rydryck (Gruppe II), Melanie Köhlmoos (Gruppe III)</p>	<p>Gruppe I: Mo 08:30-10:00 Uhr NG 701 Gruppe II: Mi 08:30-10:00 Uhr SH 2.101 Gruppe III: Do 14-16 Uhr HZ 13</p>
<p>Vorlesung, Intertextualität und Geschichte: Die Bücher der Chronik Melanie Köhlmoos</p>	<p>Mo 16-18 Uhr NG 701</p>
<p>Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Sonja Feldmar</p>	<p>Mo 10-12 Uhr SH 4.102</p>
<p>Seminar, Gute Wünsche, Gottes Kraft: Der Segen im Alten Testament Melanie Köhlmoos</p>	<p>Mo 12-14 Uhr NG 701</p>
<p>Seminar, Göttersöhne, Deute-Engel, Widersacher. Mächte und Wesen im Schriftgut des Alten Testaments Melanie Stein</p>	<p>Di 10-12 Uhr NG 701</p>
<p>Seminar, Die Gefährdung der Ahnfrau in und nach der Genesis Melanie Köhlmoos</p>	<p>Do 10-12 Uhr NG 1.701</p>
<p>Oberseminar, Hebraisticum Johannes Diehl</p>	<p>Do 15-18 Uhr (Heidelberg, siehe LSF)</p>
<p>Sprachkurs, Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Johannes Diehl</p>	<p>Mo 10-12 Uhr, NG 1.701 Di 8-10 Uhr, NG 701 Mi 10-12 Uhr, IG 0.457 Do 8-10 Uhr, NG 701</p>

Innovative Neuübersetzung: Frankfurter Neues Testament

Erster Band zur Johannesapokalypse erschienen

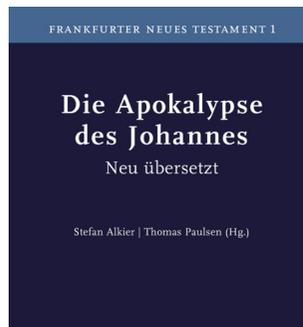
Seit 2013 unterrichten der Gräzist Thomas Paulsen und der Neutestamentler Stefan Alkier jedes Sommersemester ein gemeinsames Seminar zur Johannesapokalypse.

Aus dieser Kooperation sind bereits Bücher und Aufsätze entstanden, an denen auch Studierende im Sinne des forschenden Lernens beteiligt waren. Eine weitere Frucht dieser nachhaltigen interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Neuübersetzung der Johannesapokalypse, die nun als Monographie erscheint. Im März 2019 gab es dazu u. a. mit

Gräzisten Peter von Möllendorff und Thomas Schmitz und den Neutestamentlern Konrad Huber und Martin Karrer einen Übersetzungsworkshop.

Der große Zuspruch zu der Neuübersetzung des Frankfurter Duos führte zu dem Vorhaben, das ganze Neue Testament nach denselben Übersetzungsprinzipien neu zu übersetzen, wie sie in dem nun ersten Band des Frankfurter Neuen Testaments der Übersetzung der Johannesapokalypse vorangestellt sind.

Im Brill/Schöningh Verlag werden nun Jahr für Jahr



die einzelnen Bücher des Neuen Testaments in neuer Übersetzung erscheinen und als Schlussstein des langjährigen Projekts dann auch alle Bücher in einem Frankfurter Neuen Testament zusammengefasst. (sa)

Sola Scriptura 1517-2017

Das Buch des Fachbereichs zum 500-jährigen Reformationsjubiläum

Die Beiträge dieses Bandes thematisieren in vierfacher Hinsicht das Herzstück evangelischer Theologie, das reformatorische Schriftverständnis, das mit dem Schlagwort „sola scriptura“ zum Ausdruck gebracht wird. Dabei steht die Frage im Raum, welche Geltung dem hermeneutisch-theologischen Konzept sola scriptura heute zukommen kann, um zumindest evangelischer Theologie ihren Weg zu weisen und sie vielleicht sogar aus der babylonischen Gefangenschaft historischer Engführung der Schriftauslegung zu befreien.

Die 1. Sektion des Bandes widmet sich der theologiegeschichtlichen Rekonstruktion von Luthers Schriftlehre. Sektion 2 nimmt die jeweiligen Neuformulierungen des Schriftprinzips anlässlich der Reformations-

jubiläen 1617, 1717, 1817 und 1917 in den Blick und fragt nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten bis 2017. Die 3. Sektion versammelt eine Reihe von Außenperspektiven auf das reformatorische Konzept sola scriptura in der interkonfessionellen, interreligiösen und internationalen Rezeption. Und Sektion 4 diskutiert die hermeneutisch-systematische Frage, ob eine rezeptionsästhetisch und intertextuell reformulierte Lehre von der Schrift die mit dem Schlagwort „sola scriptura“ aufgerufenen reformatorischen Grundanliegen und Einsichten produktiv und zukunftsweisend neu denken lässt, so dass der scheinbare Widerspruch kritischer historischer Forschung und evangelischer Schriftlehre überwunden werden kann. (sa)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Neues Testament

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qjs.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 2 Michael Schneider (Gruppe I), Michael Rydryck (Gruppe II), Melanie Köhlmoos (Gruppe III)	Gruppe I: Mo 08:30-10:00 Uhr NG 701 Gruppe II: Mi 08:30-10:00 Uhr SH 2.101 Gruppe III: Do 14-16 Uhr HZ 13
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Dominic Blauth, Michael Rydryck	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Vorlesung, Der 1. Korintherbrief Werner Zager	Mo 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung mit Seminar, Einführung in Geschichte und Lebenswelt biblischer Texte Simon Dittmann	Fr 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Homosexualität und Neues Testament Dominic Blauth	Do 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Johannesevangelium und Johannesbriefe Werner Kahl	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Jesusforschung und Jesusbilder: Geschichte, Literatur, Bedeutung Eckart Schmidt	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Hauptseminar, Themen neutestamentlicher Theologie: Synoptiker – Paulus – Johannes Michael Rydryck	Mi 10-12 Uhr SH 4.109
Übung, Griechischer Lektürekurs „Das Markusevangelium“ Sylvia Usener	Do 14-16 Uhr NG 701
Sprachkurs, Griechisch II Sylvia Usener	Mo 14-16 Uhr, NG 701 Di 14-16 Uhr, NG 701 Do 16-18 Uhr, NG 701

Personalia im Fachgebiet Kirchengeschichte

Prof. Dr. Martin Keßler stellt die Neuzugänge der Heisenberg-Professur vor



An der Heisenberg-Professur für neuzeitliche Kirchengeschichte sind weitere Neuzugänge vorzustellen. So charmant es wäre, die Personen für sich selbst sprechen zu lassen, weiß ich als Inhaber der Professur doch um die Herausforderungen entsprechender Textproduktion. Aus diesem Grund möchte ich mich auf einige persönliche Bemerkungen beschränken und die Bilder für sich sprechen lassen. Unsere Räumlichkeiten im Souterrain des Querbaus 2 zeichnen sich durch sommerliche Kühle aus, liegen aber weit vom Fachbereich entfernt. Deshalb sind Begegnungen mit uns im Nebengebäude seltener und Bilder zur Wiedererkennung um so wichtiger: Der Arbeitsbeginn von Frau **Heike Dreiholz** im Sekretariat eröffnet für mich eine neue Epoche. Frau Dreiholz ist gelernte



Fremdsprachenkorrespondentin und arbeitete zeitweilig an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Zuletzt war sie Partnersekretärin bei zwei Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Gegenüber diesen organisatorischen und administrativen Herausforderungen ist es eine eigene Aufgabe, in einem kleinen Fachbereich eine junge Professur zu begleiten. Frau Dreiholz hat sich dieser Aufgabe dankenswerterweise gestellt und leistet großartige Arbeit, teils für mich, teils für das Dekanat und derzeit vertretungshalber auch für Frau Kollegin Köhlmoos. Eine erste studentische Hilfskraft fand ich in Herrn stud. theol. **Brian Mügendt**. Er gehört zu den Studierenden, die mein Hauptseminar zu „Christentum und Toleranz“ immer



wieder mit glänzenden Wortbeiträgen bereicherten. Ich freue mich sehr über die vorzüglichen redaktionellen und bibliographischen Arbeiten, mit denen Herr Mügendt mich in den letzten Monaten unterstützt hat. Ein Glücksfall ist, dass Herr **Wolfgang Huber** eine halbe Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter für ein Jahr übernommen hat. Herr Huber ist ein ausgewiesener Spezialist für reformationsgeschichtliche Editionen. Zusammen mit dem Erlanger Reformationshistoriker Berndt Hamm begründete er die Ausgabe der Schriften des Nürnberger Ratsschreibers Lazarus Spengler, die Standards setzte, an denen wir uns auch in der Göttinger Karlstadt-Edition immer wieder orientieren und messen lassen mussten. Wolfgang Huber unternimmt es, neben seinem

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Kirchengeschichte

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qjs.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Mit Axt und Evangelium. Bonifatius und die Mission in den Gebieten nördlich der Alpen Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr SP 2.03
Proseminar, Helden des Glaubens? Biographieorientierte Zugänge zur Kirchengeschichte Malte Dücker	Di 12-14 Uhr NG 731
Vorlesung, Kirchengeschichte III: Reformation Martin Keßler	Mo 12-14 Uhr HZ 8
Vorlesung, Geschichte der Kirche (20. Jahrhundert) Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Die Reformation in der Reichsstadt Frankfurt am Main Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SH 5.103
Oberseminar Kirchengeschichte Markus Wriedt, Martin Keßler	Di 16-18 Uhr SH 3.101
Repetitorium Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr SH 5.103

Pfarramt an der Marburger Universitätskirche die Bibliographie des Basler Reformators Johannes Oekolampad zu aktualisieren. Einen kompetenteren Fachmann könnte ich mir für diese hochspezialisierte Tätigkeit nicht wünschen.

Frau stud. theol. **Lisa Röttcher** ergänzt das Team als studentische Hilfskraft seit September. Sie ist ein Mensch vieler Talente, zu denen – wie bei der Absolventenfeier und auf dem Sommerfest des Fachbereichs eindrucksvoll zu erleben war – auch das Spiel auf der schottischen Snare Drum zählt. Mit Spannung erwarten wir seitdem, wer sich aus unserem akademischen Umfeld nun bald als der noch fehlende Bass Drummer erweist. (mk)



Neue Hilfskraft: Friederike Gers stellt sich vor

Seit Juni arbeite ich als stud. Hilfskraft im Fach Kirchengeschichte mit.

Mein Arbeitsfeld ist breit gefächert. Ich übernehme administrative Aufgaben und arbeite u.a. an wissenschaftlichen Projekten mit. Bevor ich 2016 angefangen habe, Ev. Theologie (Mag. Theol.) an der Goethe-Universität zu studieren, habe ich eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen. Im Anschluss an die Ausbildung habe ich



meine Arbeit auf einer onkologischen Station angetreten und bin auch heute noch in reduzierter Stundenzahl im Krankenhaus tätig. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit im Team der Kirchengeschichte.

Mitteilungen des Fachgebiets Systematische Theologie

Selbstvorstellung Mirjam Raupp, Lehrbeauftragte im Wintersemester 2019/20

Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Im Frühjahr 2018 habe ich mein Magisterexamen im Fach Evangelische Theologie hier in Frankfurt abgelegt und bin seit Sommer desselben Jahres Kollegiatin des DFG-Graduiertenkollegs „Theologie als Wissenschaft“.

In diesem Rahmen arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer von Prof. Heiko Schulz betreuten Promotion zu den Rhetorik- und Dialektik-konzeptionen von Augustinus, Melanchthon und Kierkegaard. Ich untersuche, welchen Wandlungs-

prozessen diese beiden Begriffe in ihren Definitionen und Ausgestaltungen unterliegen, indem ich erforsche, wie besagte Denker bestehende Konzepte nutzen und umwandeln, erneuern, weiterdenken. Diese Untersuchung wird, so hoffe ich, eine Hilfestellung geben, um im Anschluss darüber nachzudenken, wie Theologie heute im Wissenschaftskontext diese Begriffe füllen und im Diskurs mit anderen Wissenschaften fruchtbar machen kann. Die von mir angebotenen Lehrveranstaltungen werden sich daher auf einem Schnittfeld von



Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionsphilosophie bewegen und sich vor allem mit Fragen von Sprache beschäftigen. Auf die neuen Aufgaben und Erfahrungen im Bereich der Lehre bin ich sehr gespannt und freue mich auf viele interessante Seminarsitzungen.

Zum zweiten Mal Sozietät „Theologische Ethik“

Interessenten können sich bei Prof. Dr. Lukas Ohly melden

Zum zweiten Mal wird im Wintersemester eine Sozietät „Theologische Ethik“ angeboten, und zwar am 29./30. November (näheres vgl. LSF). Promoventen oder Examinanten, die zu theologisch-ethischen Arbeiten forschen, sollen darin Gelegenheit haben, eigene Arbeiten vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Die Sozietät soll dabei Raum geben für alle, die an ethischen Themen oder assoziierten Feldern arbeiten (z.B. Ethik im AT/NT, Theologiegeschichte der Ethik, Ethik in der Religionspädagogik etc.). Zudem können auch Theolog*innen, die derzeit nicht an einem Projekt arbeiten, ihre theologische Kompetenz vertiefen und auf dem Laufenden bleiben. Ein gemein-

sames Essen in einer Frankfurter Lokalität schließt den Freitagabend ab.

Im vergangenen Sommersemester konnten wir bereits über ein tierethisches Promotions- sowie über ein Habilitationsprojekt zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Systematische Theologie hören. Der Fortgang dieser Forschungsvorhaben wird auch im Wintersemester präsentiert. Dazu werden erste Skizzen einer neuen Forschungsarbeit zur Ethik des Transhumanismus vorgestellt. Wer zudem ein Projekt vorstellen möchte, melde sich zur Programmplanung bis Anfang November vorab bei Prof. Lukas Ohly. (lo)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Einführung in die Systematische Theologie Heiko Schulz	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Von Origenes bis Paul Tillich: Klassiker der christlichen Theologie Heiko Schulz	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Seminar, „Instrument und quasi Vorspiel der großen göttlichen Weisheit“ – Melanchthon über Sprache(n) Mirjam Raupp	Mo 10-12 Uhr IG 454
Seminar, Martin Luther – die reformatorischen Grundschriften Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 1.701

Ethik

Vorlesung, Wie konnte Gott Mensch werden? Die Lehre von der Menschwerdung Gottes von den Anfängen bis zur Gegenwart Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Das christlich-ethische Verhältnis zu Staat und Volk anlässlich von Populismus und Migration Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Sportethik Frank Brunn	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Kolloquium, Sozietät Theologische Ethik Lukas Ohly	Blockveranstaltung (siehe unten)

Religionsphilosophie

Oberseminar, Die Religionsphilosophie Johann Georg Hamanns Heiko Schulz, Harald Steffes	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
--	---

Erfolgreiche Promotion

Gratulation an Roman Winter

Roman Winter hat im April 2019 an der Universität Oldenburg erfolgreich seine Dissertation zum christlich-interkonfessionellen Martyriumsverständnis im 20. Jh. verteidigt. Wir gratulieren!
Wir gratulieren ihm ferner zur Geburt sei-

ersten Sohnes Lars (Nov. 2018) - freilich mit einem weinenden Auge: Herr Winter wird im WiSe 2019/20 nicht lehren. Möge er die Elternzeit für Dinge nutzen, die wirklich zählen – im Übrigen jedoch zeitnah an seinen Schreibtisch zurückkehren! (hs)

Abschied von Lukas Grill

Langjähriger Mitarbeiter wechselt ins Vikariat der EKHN



PT/RP-Semesterabschlussbrunch mit Verabschiedung von Lukas Grill (links). Ganz rechts im Bild seine Nachfolgerin Anne Gilly.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Promotion wechselt der langjährige Mitarbeiter Lukas Grill, M.A. zum 1. September 2019 ins Vikariat der EKHN nach Frankfurt-Nied. Herr Grill beteiligte sich über viele Jahre an der Lehre und der Forschung der

der Frankfurter Praktischen Theologie mit großem Sachverstand und kreativen Ideen. Dafür danken wir ihm von Herzen!

Für den Start im Vikariat wünschen wir Lukas Grill alles Gute und Gottes Segen.

(ur)

„Freikirchen – Frömmigkeit und Gottesdienstkultur“

Rückblick auf Blockseminar mit Dr. Lothar Triebel vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim

Der von Studierenden eingebrachte Wunsch nach einer Auseinandersetzung mit dem Thema Freikirchen; ihrer Theologie, Praxis und Ausbreitung in Deutschland, wurde im SoSe 2019 mit dem Blockseminar „Freikirchen Frömmigkeit und Gottesdienstkultur“ aufgenommen. Durchgeführt wurde das Seminar von Dr. Lothar Triebel, der als Referent für Freikirchen am Konfessionskundlichen Institut (Bensheim) eine große Expertise mit sich brachte.

Die Veranstaltung befasste sich zum einen mit Theologie und Organisationsstruktur verschiedener Freikirchen und freikirchlicher Vereinigungen, in die durch Präsentationen der Studierenden in der Universität eingeführt wurde. Die Besonderheit des Lehrangebotes war aber die gemeinsame Teilnahme an den Hauptgottesdiensten dreier Freikirchen in Frankfurt. Sie boten

Gelegenheit, die Glaubens- und Gottesdienstpraxis der Gemeinden zu erleben. Die Besuche und der Austausch darüber innerhalb der Lerngruppe begünstigten die Reflexion und Auseinandersetzung auch mit eigenen konfessionellen Vorprägungen. Dass unter den Teilnehmenden eine große Vielfalt religiöser Hintergründe verzeichnet wurde, war hierfür besonders bereichernd. Die Exkursionen wurden darüber hinaus zum Gespräch und zu kritischen Diskussionen mit den Pastoren und Gemeindeleitern genutzt. Dabei zeigten sich unerwartete Gemeinsamkeiten und Unterschiede, z.B. im Ämterverständnis und der Praxis ritueller Handlungen.

Dass in diesem Blockseminar wissenschaftliche Arbeit und Lektüre mit praktischen Erfahrungen und Einblicken verbunden wurden, ermöglichte ein besonders nach-

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Praktische Theologie

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Homiletik Anne Gilly	Di 10-12 Uhr SH 0.107
Vorlesung, Einführung in die Praktische Theologie Ursula Roth	Do 08-10 Uhr SH 1.105
Seminar, Die kirchliche Bestattung(spraxis): geschichtliche Entwicklungen und gegenwärtige Herausforderungen Timo Breuer	Mo 14-16 Uhr SH 5.102
Seminar, Seelsorge-Theoriemodelle und Praxisfelder Ursula Roth	Mi 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Praxisprojekt Simone Mantei	Do 11:45-14:00 Uhr IG 1.501
Seminar, Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Die christlichen Festkreise in Gemeinde und Schule Jan Grevel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Repetitorium Praktische Theologie Ursula Roth	Di 16-19 Uhr SH 4.103
Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik David Käbisch-Lepetit, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 0.457

haltiges Lernen. Der „Blick über den Tellerrand“ begünstigte eine Öffnung der Perspektiven bei den Studierenden und förderte in besonderem Maße die ökumenische Diskursfähigkeit – auch innerhalb der Universität. Das Seminar hat unter den Studierenden große Resonanz erfahren, was sich auch im außergewöhnlich hohen

Engagement aller Beteiligten ausgedrückt hat. Da der begrenzte Rahmen nur einen kleinen Einblick in die heterogene Kirchengemeinschaft bieten konnte, würden die Teilnehmenden ein regelmäßiges Studienangebot im Bereich Konfessionskunde und Freikirchen begrüßen. (ab/ah/ll)

Neue Mitarbeiterin

Anne Gilly übernimmt Stelle von Lukas Grill

Nachfolgerin auf der Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Fach Praktische Theologie ist seit 1. September Dipl. theol. Anne Gilly. Frau Gilly gehört als Projektmitarbeiterin im LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Religiöse Positionierung“ bereits dem Team der Praktischen Theologie an. Künftig wird sie auch weitere Aufgaben am Fach übernehmen und regelmäßig Lehrveranstaltungen durchführen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit und wünschen auf der neuen Stelle gutes Gelingen! (ur)

Gastdozentur Prof. Athanasios Stogiannidis

Orthodoxe und evangelische Religionspädagogik im Dialog

Im Wintersemester 2019/20 wird Assist. Prof. Dr. Dr. Athanasios Stogiannidis von der renommierten Aristotle University of Thessaloniki das Lehrangebot mit einer Veranstaltung zur orthodoxen Religionspädagogik bereichern. Ermöglicht wird die Gastdozentur durch das International Campus-Programm mit hessischen Landesmitteln zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre. Die Dringlichkeit der Fragestellung ergibt sich u.a. aus dem Zuzug von Migranten aus Ost- und Südosteuropa sowie dem Nahen Osten in die Rhein-Main-Region. Derzeit wird

jedoch nur eine kleine Zahl durch den griechisch-orthodoxen und oder syrisch-orthodoxer Religionsunterricht an staatlichen Schulen in Hessen erreicht (die amtliche Statistik des HKM spricht von 217 bzw. 427 Kindern und Jugendlichen). Orthodoxe Schülerinnen und Schüler besuchen daher in der Regel den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht. Die Lehrkräfte sind daher in besonderer Weise herausgefordert, interkulturell und ökumenisch sensibel zu unterrichten. Diese Kompetenz können sie in dem Blockseminar mit Athanasios Stogiannidis erwerben. (dk)

GwR-Nachwuchstagung an der Goethe-Universität

Orthodoxe und evangelische Religionspädagogik im Dialog

Die Jahrestagung der „Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik“ (GwR e.V.) fand vom 6.-8. September 2019 unter dem Thema „Politische Dimensionen religiöser Bildung“ in der Evangelischen Akademie Frankfurt statt. Bereits einen Tag früher trafen sich 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Religionspädagogik in den Räumen der Goethe-Universität, um Frankfurt als profilierten Ort der Religions- und Bildungsforschung kennenzulernen und über die eigenen Projekte zu diskutieren. Prof. Dr. Christian Wiese bot dafür als Sprecher des

LOEWE-Verbundforschungsprojektes „Religiöse Positionierung“ (www.RelPos.de) eine thematische Einführung. Die Teilnehmenden erhielten zudem Gelegenheit, die wissenschaftlichen Ressourcen des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) kennenzulernen, das seit einigen Monaten auf dem Frankfurter Campus angesiedelt ist. Finanziell ermöglicht wurde die Veranstaltung mit Mitteln der VFF, der Graduiertenakademie Grade sowie dem LOEWE-Verbundforschungsprojekt RelPos. (dk)

Schweizer Gastwissenschaftlerin am Fachbereich

Prof. Dr. Monika Jakobs ermöglicht Austausch über kooperative Lehrformate

In der Woche vom 11.-15. November 2019 wird Prof. Dr. Monika Jakobs, Professorin für Religionspädagogik und Leiterin des Religionspädagogischen Instituts an der Universität Luzern (Schweiz), als Gastwissenschaftlerin am Fachbereich verbrin-

gen. Im Mittelpunkt stehen kooperative und komparative Lehrveranstaltungen zum Religionsunterricht in der Schweiz und in Deutschland. Ermöglicht wird der Austausch von SEMP, der eidgenössischen Variante von ERASMUS. (dk)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Religionspädagogik

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Seminar, Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5) David Käbisch-Lepetit	Mo 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Interreligiöses Lernen: Theoretische Grundlagen – Didaktische Modelle – Konkrete Aufgabenformate David Käbisch-Lepetit	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung: Fachdidaktik L2/L3/L5 Laura Weidlich	Di 10-12 Uhr SH 4.105
Seminar, Empirische Religionspädagogik Laura Philipp	Mi 10-12 Uhr SH 5.103
Seminar, Fachdidaktik L1 Gabriele Neie	Mi 16-18 Uhr IG 0.457
Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik David Käbisch-Lepetit, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 0.457
Seminar, Interreligiöses Lernen in Schule und Gemeinde Anke Kaloudis	Fr 10-12 Uhr SH 3.102
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L1/L5 „Inklusion im RU“ Stefanie Theis	Fr 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Religiöse Praxis in Schule und Gemeinde Silke Leonhard, Swantje Vogt	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Begleitseminar SPS Stefanie Theis	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Laura Weidlich	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Orthodoxe und evangelische Religionspädagogik im Dialog: Theoretische Grundlagen – organisatorische Rahmenbedingungen – Konzepte – Praxisbeispiele Athanasios Stogiannidis	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Repetitorium: Grundlagen der Religionspädagogik Laura Weidlich	Di 14-16 Uhr IG 0.457

„Polemik und Akkulturation“

Internationaler Forschungsworkshop in Frankfurt

Im Rahmen der LOEWE-Forschungsinitiative „Religiöse Positionierungen“ führte das von Prof. Dr. Catherina Wenzel geleitete religionswissenschaftliche Teilprojekt einen internationalen Workshop durch zum Thema: „Polemik und Akkulturation in der europäisch-asiatischen Religionsbegegnung: Strategien von Missionaren, Pilgern und Migranten.“

Am 3. und 4. April 2019 trafen sich dafür insgesamt 13 Forscher*innen in den Räumen des Tibethaus-Deutschland zu einem intensiven Austausch. Die Frankfurter Gruppe lud dazu gezielt sowohl international renommierte als auch Nachwuchs-Wissenschaftler*innen ein, um einen ganz bestimmten Aspekt des Positionierungs-Ansatzes zu vertiefen, nämlich den Zusammenhang von Strategie

polemischer Absetzung zu anderen Religionen bei gleichzeitiger Akkulturation.

Auch ein antagonistischer Bezug auf eine andere Religion erfordert in der kommunikativen Praxis eine Anpassung, um den eigenen Standpunkt effektiv vermitteln zu können.

Unvermeidlich ergeben sich dabei subversive Prozesse reziproker Transformationen des Eigenen im Angesicht des Anderen. Anhand von Fallbeispielen u.a. in historischer Perspektive über neuzeitliche Berichte von Reisenden ins safawidische Persien, jesuitische Missionare in Indien, Japan, China und Tibet, sowie aktuelle interreligiöse Diskussionen im Iran, in Israel oder Konversionen von Migranten in Deutschland, behandelte der Workshop die Frage, in welcher



Weise Eigenes und Anderes einander bedingen, wie sich die jeweilige Zielsetzung der Akteure in spezifischen Vorgehensweisen manifestiert und welche Effekte daraus resultieren. In den unterschiedlichen Konstellationen der Begegnung zwischen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus eröffnete sich ein breites Spektrum von Formen der Positionierung im Spannungsfeld von polemischer Abgrenzung, dialogischem Austausch und Anpassungen an das jeweils Andere. (ks)

Marktplatz 2.0

Mit Religionswissenschaft in den Beruf

Im Jahr 2018 startete an der Professur für Religionswissenschaft die Veranstaltung „Marktplatz – Mit Religionswissenschaft im Beruf“. Im kommenden WiSe 2019/20 geht der Marktplatz nun in die zweite Runde. Am 10. Dez. 2019 werden die Studierenden erneut die Möglichkeit ergreifen, sich gezielt über die konkreten Berufsfelder als angehende Religionswissenschaftler*innen zu

informieren. Vertreter*innen der diversen Organisationen aus dem Rhein-Main-Gebiet (u.a. REMID, Haus am Dom, AmKA, Rat der Religionen) präsentieren sich und ihre Arbeit im ungezwungenen, lockeren Rahmen des Marktplatzes. In kollegialer Atmosphäre kommen die Studierenden mit den eingeladenen Akteur*innen ins Gespräch, können Fragen stellen und erste

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Religionswissenschaft

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übunge, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Arne Laloi	Mo 14-16 Uhr SH 4.105
Seminar, Religiöse Praxis in der Gegenwart Arne Laloi	Gruppe I: Mo 10-12 Uhr IG 0.457 Gruppe II: Do 10-12 Uhr SH 3.106
Seminar, Der absolute Gott und das Konzept der Leerheit: Christlich-buddhistische Religionsgespräche im Tibet des 18. Jh.s. Karsten Schmid	Mo 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Schlüsseltexte christlich-islamischer Beziehungen Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr HZ 8
Seminar, Christliche Mission in kolonialen Kontexten Benno Herr	Di 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Einführung in die Religionswissenschaft Arne Laloi	Di 14-16 Uhr SH 4.101
Seminar, Die materiellen Kulturen der Religionen. Perspektiven und Fallstudien eines Forschungsfeldes Alberto Saviello	Do 12-14 Uhr SH 1.107
Seminar, Philosophie und Religion im Qadschar Iran (1795-1925) Reza Pourjavady	Do 14-16 Uhr SH 1.107
Seminar, Das Narrative Interview am Beispiel der Konversion Catherina Wenzel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Sinn und Erscheinungsformen der Religion Vladislav Serikov, Edmund Weber	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Kolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-18 Uhr IG 0.457

religionswissenschaftliche Kontakte knüpfen.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag von Diana Christov, Alumna des Fachs Religionswissenschaft und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin

über die religionswissenschaftlichen Kompetenzen im Berufsleben. Der „Markplatz 2.0“ rüstet die Studierenden mit Antworten auf diese Frage aus und bricht mit dem festgefahrenen Klischee eines angeblichen Orchideenfachs. (tg/aj/sk/np)

Internationale Konferenz

Die Zukunft der Erinnerung: Gedenkkultur und gesellschaftliche Verantwortung (17.-19. November 2019)

Ausgehend vom Gedenken an die Pogromnacht von 1938 untersucht die Konferenz die Bedeutungswandlungen der Erinnerung an die Shoah und an die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland sowie die aktuellen Entwicklungen erinnerungspolitischer Debatten und der Erinnerungsforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den zukünftigen Formen und Inhalten des Erinnerns und seinen institutionellen Manifestationen in politischen Diskursen, in der Wissenschaft, in der politischen Bildung und an Gedenkstätten. Die Konferenz beleuchtet damit einen wesentlichen Kontext für ein von der Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität

Frankfurt, der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland und dem Institut für Christlich-Jüdische Studien an der Augustana-Hochschule Neuenhettelsau initiiertes Kooperationsprojekt: die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Hessen und ihrer Synagogen im Rahmen eines mehrbändigen „Synagogen-Gedenkbuchs Hessen“. Die Eröffnung der Konferenz mit einem Vortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz) zum Thema „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erinnerung“) findet am 17.11.2019 im Ignatz-Bubis-Gemeindezentrum, Savignystr. 66, 60325 Frankfurt am Main statt. (cw)

Theologischer Studientag zu Joas und Heschel

„Gottes Leidenschaft für den Menschen und menschliche Verantwortung für das Leben“



Hans Jonas, Verfasser des Essays „Der Gottesbegriff nach Auschwitz: Eine jüdische Stimme“ (1984)

Unter dem Titel „Gottes Leidenschaft für den Menschen und menschliche Verantwortung für das Leben: Gottesbegriff und Ethik nach Auschwitz bei Hans Jonas und Abraham J. Heschel“ veranstaltet Prof. Dr. Christan Wiese am 15.10.2019 (10-16 Uhr) auf dem Campus Westend ein theologischer Studientag für Pfarrer*innen der EKHN (Anmeldung unter: Kramberger@em.uni-frankfurt.de - auch für Studierende des Fachbereichs geöffnet.)

Wie viele jüdische Intellektuelle der Nach-

kriegszeit haben sich der Philosoph Hans Jonas (1903-1993) und der Theologe Abraham J. Heschel (1907-1972) der ganzen existenziellen Wucht der Frage nach dem Gottesbegriff nach Auschwitz ausgesetzt. Aus unterschiedlichen religiös-kulturellen Welten stammend, stimmten sie in einem überein: Jonas trug seine Antwort auf die Hiobsfrage 1984 in einem Vortrag mit dem Titel „Der Gottesbegriff nach Auschwitz: eine jüdische Stimme“ vor, indem er über das „Weltabenteuer“ eines ohnmächtigen, leidenden Gottes nachdachte, der sich ganz der Freiheit menschlichen Handelns ausgeliefert habe. Abraham J. Heschel war hingegen entschlossen, den Glauben an die Allmacht Gottes als des Herrn der Geschichte sowie an dessen Bundestreue gegenüber seinem Volk Israel trotz der Shoah nicht preiszugeben. Auf welche Weise, so seine Frage, können

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche, aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Geschichte des Zionismus von den Anfängen bis 1948 Stefan Vogt	Do 16-18 Uhr HZ 7
Seminar, Jüdische Identität und ihre Aporien: Hannah Arendts Biographie von Rahel Varnhagen Grazyna Jurewicz	Di 10-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Martin Buber in Frankfurt: Das politische Denken des Philosophen im Kontext seiner Zeit Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Eine jüdische Kulturgeschichte des Bauhauses Rosa Reicher	Do 14-16 Uhr SH 4.103
Ringvorlesung, Religiöse Konflikte – Religion und Konflikt: Theorie – Empirie – Praxis Christian Wiese	Mo 18-20 Uhr HZ 13
Israel-Bilder: Deutsche Perspektiven auf Israel und den Nahostkonflikt Grazyna Jurewicz	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

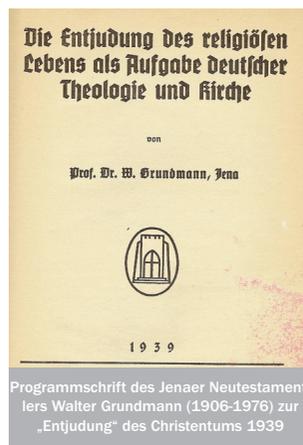
Menschen – als Gottes Partner in der Geschichte – Verantwortung dafür übernehmen, dass sich nach den Schrecken des Völkermords göttliche Gerechtigkeit und Barmherzigkeit neu durchsetzen können? Die Vorträge, Arbeitsgruppen und gemeinsamen Diskussionen des Studientags sind

einem Vergleich der theologischen und ethischen Positionen der beiden jüdischen Denker gewidmet und spüren ihrer Herausforderung auch für die christliche Theologie nach. (cw)

Konferenz auf der Wartburg

Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“

Anlässlich der Eröffnung einer Sonderausstellung des Lutherhauses Eisenach zum 1939 gegründeten berühmten „Entjudungsinstituts“ in Eisenach veranstaltete die Buber-Proessur vom 18.-20. September 2019 in Kooperation mit der Universität Jena eine Konferenz zum Thema „Das Eisenacher ‚Entjudungsinstitut‘: Kirche und Antisemitismus in der NS-Zeit“. (cw)



Internationaler Forschungsworkshop im November 2019

„Akedah – The Binding of Isaac as a Challenge for the Rationality of Religion in Judaism, Christianity and Islam“

Vom 07.-09.11.2019 wird unter Federführung von Prof. Dr. Heiko Schulz der siebte internationale Forscherworkshop „Theology and Rationality“ stattfinden: Insgesamt 14 Forscher*innen aus Frankfurt, Rostock, Wuppertal, Kopenhagen, Istanbul, Tel Aviv, Toronto, Chicago und Taipeh werden zum Thema „Akedah – The Binding of Isaac as a Challenge for the Rationality of Religion in

Judaism, Christianity and Islam“ referieren. Der Workshop findet wie im letzten Jahr am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg statt; aufgrund seiner bevorstehenden Einbindung in ein größeres internationales Forschungsprojekt mit Sitz in Frankfurt und Tel Aviv wird dies auch in Zukunft der bevorzugte Veranstaltungsort sein. (rw)

Gegenwartsimpulse Friedrich Schleiermachers

Kooperationsveranstaltung mit der Ev. Akademie Frankfurt am 14. November 2019

Im Nachgang zum 250. Geburtstag Friedrich Schleiermachers wird unter Beteiligung von Prof. Dr. Heiko Schulz am 14.11.2019 eine ganztägige Veranstaltung an (und in Kooperation mit) der Ev. Akademie Frankfurt zum Thema „Bildung, Politik, Kultur – Religion? Gegenwartsimpulse Friedrich Schleiermachers (1768-1834)“ stattfinden. Geplant sind drei ca. neunzigminütige Blöcke, die jeweils durch ein ca. dreißigminütiges Expertenreferat eingeleitet werden, das Impulse aus Schleiermachers

Denken für exemplarische Gegenwartsdebatten in Bildung (Prof. Dr. Jörg Dierken, Halle), Kultur (Prof. Dr. Michael Moxter, Hamburg) und Politik (em. Prof. Dr. Andreas Arndt, Berlin) skizziert und zur Diskussion stellt. Flankiert werden die drei Expertenreferate durch jeweils unmittelbare anschließende Statements dreier Personen des öffentlichen Lebens (TBA), die die drei Diskussionsfelder (auch) aus der außerakademischen Arbeit kennen. (rw)

Interreligiöses Lernen im Heiligen Land

Studienreise nach Israel/Palästina im Januar 2020

In der Zeit vom 12. bis 18. Januar findet eine Studienreise nach Israel/Palästina statt, an dem Studierende vom Princeton Theological Seminary, NJ und dem Frankfurter Fachbereich teilnehmen können.

Im ökumenischen und interreligiösen Begegnungsraum des Tantur Ecumenical Institute vor den Toren Jerusalems sollen

nicht nur intensive Gespräche mit Christen, Juden und Muslimen geführt, sondern auch Museen, Gedenkort, Synagogen, Kirchen, Moscheen und Bildungsinstitutionen besucht werden.

Thematisch schließt die Studienreise an das religionspädagogische Seminar „Interreligiöses Lernen“ (Mo. 14-16 Uhr) bei Prof. Dr. David Käbisch an. (dk)

Semestermittellungen

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Veranstaltungen

Absolventenfeier und Sommerfest

26.06.2019

Abgeschlossene Promotionen

Mirjam Tabea Kraaz (Kirchengeschichte)

„Luthers Glaubenswelten. Dargestellt am Wunderbegriff in seinen Briefen.“

Carsten Schuerhoff (Praktische Theologie)

„Ortseigene und ver-ortete Kirche in Groruddal. Eine empirisch-theologische Studie im multikulturellen und verschiedenartig-vielfältigen Norden Oslos.“

Andreas Pflock (Neues Testament)

„Prekäre Präsenz. Intertextuelle Lektüre als Spurensuche von 1Kor in 1Clem.“

Neueinstellungen

Heike Dreiboldz (Sekretariat Heisenbergprofessur Kirchengeschichte),

Tilmann Gempp-Friedrich (Buber-Professur/Synagogen-Projekt),

Benno Herr (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Religionswissenschaft),

Wolfgang Huber (Kirchengeschichte, Heisenberg-Professur),

Dominik Lux (Prüfungsamt Orientierungsstudium),

Christian Sperneac-Wolfer (LOEWE),

Michael Stolpe (Elternzeitvertretung Dekanatsverwaltung),

Dr. Stefan Vogt (Projekt Synagogen-Gedenkband Hessen).

Publikationen

Aus dem Fachgebiet Systematische Theologie

Ohly, Lukas: Ethik der Robotik und der Künstlichen Intelligenz. Berlin: Peter Lang 2019.

Ohly, Lukas: Arbeitsbuch Systematische Theologie. Techniken – Methoden – Übungen. Tübingen: utb / Narr / Francke Attempto 2019.

Schulz, Heiko et al (Hg.): Kierkegaard Studies. Yearbook 2019. Berlin / Boston: De Gruyter 2019.

Wieder vor Ort

Die kirchliche Studienbegleitung der EKHN

Pfarrerin Dr. Simone Mantei ist ab diesem Semester wieder zurück am Fachbereich. Sie berät Sie sowohl zum Studium und zu Berufsperspektiven als auch in persönlichen Fragen. Ebenso ist sie Ihre Ansprechpartnerin für das Gemeindepraktikum und das Praxisprojekt.

Sie erreichen Simone Mantei per E-Mail unter: simone.mantei.ksb@ekhn.de oder persönlich in Raum IG 1.554.



Aus der Fachschaft

Herzliche Einladung!

Die Fachschaft der Studierenden der evangelischen Theologie lädt auch dieses Semester wieder zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Einladungen erfolgen über den Mailverteiler (s.u.) oder per Aushang.



SAVE THE DATE: *Semestergottesdienst* am 18.12.19

Wir freuen uns über einen Besuch in unserem Fachschaftsraum, ob zu einem Kaffee, netten Gesprächen, oder wenn Du Dich gerne engagieren möchtest. Komm gerne vorbei!

Herzliche Einladung auch zu unseren regelmäßigen Fachschaftsitzungen: jeden **Mittwoch** um **12:15 Uhr** in Raum **NG 708**

Kontakt: fachschaft06@em.uni-frankfurt.de
Mailverteiler (zur Einschreibung eine formlose Mail an diese Adresse): fachschaft06@dlst.server.uni-frankfurt.de



Impressum

Ausgabe 21 / September 2019

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Malte Dücker
Lukas Link

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage:

500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.



facebook.com/evtheol.ffm